Aermelmuster, drei Vorlagen (siehe Tafel VIII., Nr. 1 Vordertheil, Nr. 2 Seitentheil, Nr. 3 Rückenmuster). Von dem Oberzeuge schneidet Ihr regelmäßig zwei solcher Theile, wie das betreffende Muster einen in sich schließt. Dann aber nehmt Ihr etwas steifen, leichten Futterstoff und schneidet auch von ihm die gleichen Theile, welche dann den entsprechenden des Oberzeugs mit leichten Stichen unterheftet werden."

Zuerst wird nun an jedem Vordertheil eine Naht ausgeführt, welche die Lücke schließt, die der keilartige Ausschnitt hervorgebracht hat. Die gegenüberstehenden Buchstaben g und h müssen hierdurch zusammentreffen. Nun fügt man beide Vordertheile der punktirten geraden Linie Nr. 1 entlang, aneinander und setzt ihnen rechts und links ein Seitentheil an, wobei die gleichnamigen Buchstaben zusammentreffen müssen (c und d). Alsdann vereinigt man das Rückentheil, vom Armloch bis zum Schlusse der Taille, mit dem Seitentheil, und nach oben die Achseln mit denjenigen des Vordertheils, wobei immer die in den Ecken vermerkten Buchstaben mit den gleichnamigen des anderen Theiles zusammentreffen müssen. Die Punkte hinten am Rückentheile bezeichnen die Stellen, daran Haken und Oesen anzubringen sind.

Nr. 4 Aermelmuster. Jeder Aermel wird so zusammengenäht, daß die gegenüberstehenden gleichnamigen Buchstaben aufeinander treffen. Die punktirte Linie bezeichnet den oberen Rand, und wird hier der Aermel in leichte Falten soweit zusammengereiht, bis er dem Umfang des Aermelloches entspricht. Beim Einsetzen bringt man die Aermelnaht auf die mit A bezeichnete Stelle des Aermelloches.

Nr. 5 giebt die Hälfte eines Abfalles, die kurze mit Punkten versehene Linie bezeichnet die vordere Mitte, der entlang beide Hälften zusammengenäht werden.

Die Kinder führten nun die Näharbeit gemeinschaftlich aus. Die Aermel und der kleine Abfall wurden mehrfach mit

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/506